

# Die Schule ist eine Scheibe

## Moderner Unterricht mit Tablets: Förderverein unterstützt Mittelschule Dorfen beim Kauf

VON BIRGIT LANG

**Dorfen** – Franz Martin hat sich als neuer Vorsitzender des Fördervereins der Mittelschule Dorfen einiges vorgenommen. Er möchte Gelder für ein ambitioniertes Projekt sammeln: Die Schule soll ab dem Schuljahr 2019/20 mit Tablet-Koffern ausgestattet werden. Und das ist teuer. In jeder Kiste stecken flache Tablet-Computer, auf denen zum Beispiel alle Schulbücher installiert sind. Für 16 Schüler beläuft sich ein erstes Angebot auf knapp 13 000 Euro, bei 20 Schülern wird es laut Martin etwas teurer.

Den ersten Satz für die Klasse 9m finanziert der Sachaufwandsträger, also die Stadt. Rektor Rainer Sonnleitner möchte aber jetzt schon

einen zweiten Tablet-Koffer für eine fünfte Klasse haben, damit es vorwärts geht, erzählt Speditionskaufmann Martin. Im Laufe der Zeit soll die ganze Schule mit derzeit 287 Jugendlichen sukzessiv umgestellt werden. Das sei auch vom Schulamt so gewollt. In diesem Tempo werde aber jedes Jahr nur ein neuer Koffer hinzukommen. Deshalb sei Sonnleitner auf den Förderverein zugekommen.

Bei Martin ist er damit auf offene Ohren gestoßen. Er sei auch Computermensch, habe vier Töchter im Alter von zehn bis 20 Jahren. „Ich bin ein Befürworter von solchen Sachen, weil ich weiß, wie gerne meine jüngste mit dem Tablet umgeht. So schnell wie sie sich darin bewegt,



**So sieht die Zukunft aus:** Franz Martin mit einem Bild von einem Tablet-Koffer. FOTO: BIRGIT LANG

kann ich es nicht.“

Mit der Technik hat er sich eingehend befasst. Jedes Tablet habe eine externe Tastatur, „damit die Kinder nicht

nur auf dem Tablet rumtöchen müssen“, berichtet er. Im Koffer sei auch ein Tablet für den Lehrer und eine Schnittstelle, damit die Inhalte über einen Beamer an die Wand projiziert werden können. Angeschafft werde ein Apple-Koffer für 20 Schüler mit 20 Slots, wo die iPads über Nacht zum Aufladen hingehängt werden können, so Martin weiter. Dieser Koffer könne nicht vor Ort gekauft werden. Er müsse von einem Apple-Händler in Otterbrunn geliefert werden, der dafür eine spezielle Autorisierung habe. Dies werde von der Schule so vorgegeben.

Die Lebenszeit der flachen Computer hänge davon ab, wie die Kinder damit umgehen, sagt Martin. Die Geräte seien aber von der Schule ver-

sichert. Um die sachgerechte Bedienung würden sich Lehrer kümmern. Sie hätten schon Schulungen gemacht. Diese seien im Preis inbegriffen, ebenso die Lizenzgebühren für die Software. Bei einem Koffer für 16 Schüler seien dies 900 Euro. „Die Schule hat mir das nötige Personal zugesichert, sonst macht es ja keinen Sinn.“

Vorreiter seien Schweden und Dänemark. Dort könne sich ein kranker Schüler auch von daheim am Unterricht beteiligen, weil es Videokonferenzen gebe. „Es hat alles Vor- und Nachteile.“ Es sei halt ein Medium, das die Kinder eher zum Lernen bringe. „Es motiviert vielleicht auch ein bisschen mehr“, meint Martin.

„Wir versuchen mit vielen

kleinen Sponsoren die Summe für einen weiteren Koffer zusammenzubringen. Wenn mehr zusammenkommt, sind wir nicht böse.“ Schon vor zehn Jahren sei ein Versuch gestartet worden, einen Tablet-Koffer zu organisieren. Damals sei es aber noch nicht so populär gewesen, berichtet er. Der Vorsitzende hat schon viele Unternehmen angeschrieben und einige Zusagen erhalten. Spätestens Mitte Juli möchte er Sonnleitner konkrete Zahlen nennen.

Wer spenden möchte, kann dies unter Tel. (01 62) 1 33 82 99 oder per E-Mail an [fv-ms-dorfen@web.de](mailto:fv-ms-dorfen@web.de) tun. Es gibt Spendenquittungen, bei größeren Spenden können Rechnungen ausgestellt werden. Alle Sponsoren werden im Jahresbericht genannt.